WG Treffpunkt

Anforderungen – Wohnen Teilstationär A und B Einfache Sprache

Die Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigen: Damit der Aufenthalt im Teil-Stationären Wohnen erfolgreich ist, müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein.
Menschen, die diese Fähigkeiten nicht hatten, mussten das Wohn-Angebot häufig wieder verlassen.

Voraussetzungen und Fähigkeiten

Wichtige Fähigkeiten sind zum Beispiel:

1. Sozialkompetenzen

Interessierte müssen lang-fristig mit den Nachbarn gut auskommen. Wenn jemandem das Verhalten des Nachbarn nicht gefällt, gibt es schnell Streit, Beschwerden und Probleme mit dem Vermieter.

Interessierte haben deshalb:

- Fähigkeiten die das Zusammen-Leben fördern. Halten sich an Ab-machungen, Regeln. Sind freundlich zu den Nachbarn. Helfen ein-ander. Wollen mit den Begleit-Personen zusammen-arbeiten.
- Können einschätzen wie sie auf andere Personen wirken.

2. Selbstkompetenzen

Interessierte haben genug Fähigkeiten und Selbst-Verantwortung, um die alltäglichen Dinge selbst zu machen / schaffen:

- Sie können die Arbeiten im Haushalt selber er-ledigen. Essen Einkaufen und Kochen, Wohnung sauber halten, Wäsche waschen
- Sie haben einen geregelten Tag- und Nacht-Rhythmus. Aktivitäten am Tag und Schlafen in der Nacht.
- Sie pflegen, waschen oder Duschen sich selbständig.
- Sie halten Termine selbständig ein.
- Nehmen keinen Drogen, haben keine Substanz-Abhängigkeit.
- Halten sich an Vereinbarungen.
- Können sich einschätzen, wissen wie sie in unterschiedlichen Situationen auf andere wirken.
- Nehmen die Medikamente nach Plan, Organisieren, holen sich rechtzeitig neue Medikamente.
- Können eigene Ziele aussprechen. (eigener Antrieb etwas verändern zu wollen)

3. Kooperationsfähigkeit

Wir gehen davon aus, dass die Interessierten die Begleitung in Anspruch nehmen. Eine gute Zusammen-Arbeit ist eine wichtige Bedingung für das Wohn-Angebot.

Grundvoraus-setzungen sind:

- Grund und Motivation zur Angebots Nutzung sind erkennbar (Teilnahme an den Terminen, Mit-teilen und bearbeiten von Lebensthemen und Entwicklungsfeldern).
- Es geht vor allem um die sozial-pädagogische Begleitung. Das heißt: um die individuelle Entwicklungs-Planung und um die konkrete Umsetzung.
- Das Wohn-Angebot ist gedacht als praktische Dienstleistung: Wohnungs-Not, Taxidienst, Umzugshilfe, Putzhilfe etc.
- Nutzende wollen wichtige Personen mit einbeziehen (zum Beispiel Ärztinnen und Ärzte, Ämter, vielleicht den Arbeitgeber oder die Familie).

WG Treffpunkt

4. Mögliche Zielformulierungen für das Teilstationäre Wohnen (Was muss ich können)

Die Kompetenz-Anforderungen werden in die Ziele für die Wohngruppe aufgenommen. So weiß man schon vorher, was von einem erwartet wird. Das soll helfen, damit man nicht überrascht wird, wenn man in die das Wohnen Teilstationär kommt oder dorthin wechselt. Du kannst schon vorher an deinen Zielen und Fähigkeiten erarbeiten. So weisst du was dich erwartet.

Ziel 1 ist Sozialkompetenz

(Sozial-Kompetenz ist ein schwieriges Wort für Fähigkeiten im Umgang mit anderen Menschen. Dazu gehört zum Beispiel, dass man gut zusammen arbeiten kann. Oder dass man Konflikte gut lösen kann.)

1.1 Ich kann mich an die geltenden Regeln und Normen im Kontakt mit anderen Menschen halten. Ich-kann eigene und fremde Grenzen wahrnehmen und respektieren (annehmen).

1.2 Ich kann mich selbst genug regulieren, um in der Nachbarschaft keinen negativen Eindruck zu machen (kein aufdringliches, aggressives (angriff-lustig), beleidigendes oder anderes irritierendes (ver-wirrendes) oder rücksichtsloses Verhalten).

1.3 Ich kann mich selbst ausreichend regulieren, um allein in meiner Wohnung sein zu können und dies auszuhalten.

Ziel 2 Selbstkompetenz

Selbstkompetenz ist ein schwieriges Wort für die Fähigkeit, sich selbst zu steuern. Das bedeutet zum Beispiel, seine eigenen Gefühle zu erkennen und zu kontrollieren. Oder auch, seine eigenen Stärken und Schwächen zu kennen und seine Ziele zu verfolgen.)

2.1 Ich kann mir selbst gegenüber Sorge tragen und allgemein die Sorgfaltspflicht einhalten.

2.2 Ich kann in Notfallsituationen aktiv Hilfe holen, z.B. mit einem vorgängig ausgearbeiteten Notfall-plan.

2.3 Ich kann meine Selbst- und Wohnhygiene auf gutem Niveau halten.

2.4 Ich kann selbständig Lebensmittel einkaufen und mir damit einfache Gerichte zubereiten.

2.5 Ich kann auf ausreichend Schlaf und Erholung achten.

2.6 Ich kann meine Persönlichkeit mit ihren Besonderheiten erfassen und mich derer bewusst sein (Diagnose-Bewusstsein)

2.7 Ich kann gesundheitsrelevante Termine wahrnehmen und ärztlich abgesprochene Medikamente selbst verwalten und verlässlich einnehmen.

2.8 Ich kann eigene Ziele benennen und verfüge über ausreichend Motivation, daran arbeiten zu wollen.

2.9 Ich kann meinen Tag gemäss meinen Zielen sinnstiftend strukturieren

Ziel 3 Zusammenarbeit

3.1 Ich kann begründen, wozu ich das Teilstationäre Wohnangebot nutzen will und was mich dazu motiviert.

3.2 Ich kann mich bezüglich meiner Themen auf eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit mit Fachmitarbeitenden einlassen (zulassen von Unterstützung in meinen Lebensfeldern während der vereinbarten Kontakte).

3.3 Ich kann vereinbarte Termine mit den Fachmitarbeitenden verlässlich wahrnehmen.